

Malcolm Beckwith PARKES, *Pages from the Past. Medieval Writing Skills and Manuscript Books*, ed. by Pamela R. ROBINSON / Rivkah ZIM (Variorum Collected Studies Series 1000) Farnham u. a. 2012, Ashgate, XVI u. 382 S., Abb., ISBN 978-1-4094-3806-9, GBP 80. – Der Band versammelt 14 in den Jahren 1992 bis 2007 erschienene Arbeiten des bekannten britischen Paläographen zu den Themen *Scribes and Scripts* (Part 1), *Punctuation* (Part 2), *Readers* (Part 3) sowie *Book Provision* (Part 4). Erfreulicherweise begnügen sich die Hg. nicht nur mit einem Abdruck der Beiträge, sondern erschließen sie auch durch ein Hss.- sowie durch ein allgemeines Register.

Martin Wagendorfer

Donald SCRAGG, *A Conspectus of Scribal Hands Writing English, 960–1100* (Publications of the Manchester Centre for Anglo-Saxon Studies 11) Cambridge u. a. 2012, Boydell & Brewer, XXII u. 94 S., Tab., 1 Karte, 5 Abb., ISBN 978-1-84384-286-6, GBP 75. – Der Titel des Werkes mag im besten Sinne unspektakulär sein, doch er beschreibt den Inhalt sehr zutreffend: Dieses bietet eine Gesamtschau aller bekannten altenglischen Hände, welche zwischen 960 und 1100 geschrieben haben, egal wie umfangreich oder gering ihr Beitrag ausfallen mochte. Nun ist das Altenglische bekanntlich eine vergleichsweise außerordentlich gut dokumentierte Vernakularsprache für diese frühe Zeit. Entsprechend sind es denn auch nicht weniger als 1052 Hände, welche S. hier ausgemacht bzw. zusammengetragen hat. Dass eine erdrückende Mehrheit dieser Hände in Süd- und Mittelengland schrieb, während Nordengland praktisch eine Wüste darstellte, vermag kaum zu erstaunen, wenn man die Kirchenstruktur der Zeit bedenkt. Trotzdem führt eine Karte dies viel deutlicher vor Augen, als man es sich ausgemalt hätte. Den Hauptteil des Werkes nimmt eine Darstellung der Hss. in tabellarischer Form ein. Die Ordnungszahl, welche den Händen hierbei zugewiesen wird, hängt in erster Linie von der alphabetischen Sortierung nach dem heutigen Bibliotheksstandort ab, in zweiter Linie von der dortigen Signatur der Hs. Dass es sich hier nicht nur um eine Zusammenschau, sondern auch um eine Konkordanz handelt, wird anhand der nächsten vier Spalten klar: Wo vorhanden, werden die jeweiligen Nummern der Manuskripte bei Gneuss, Ker und Sawyer/Pelteret angegeben, bei Ker zusätzlich noch die der einzelnen Hand zugewiesene Nummerierung. Es folgen dann eine Spalte mit den Folio-Angaben, eine mit S.s Datierung, eine mit dem vermutlichen Schreibort (wo möglich) und eine zu eventuell vorhandenen Faksimile-Ausgaben bzw. Abb. Danach findet man weiter eine ganz knapp gehaltene Inhaltsbeschreibung sowie gegebenenfalls zusätzliche Bemerkungen. Man darf sagen, dass Historikern wie Linguisten hier ein formidables Werkzeug an die Hand gegeben wird. Ein Namen-, ein Orts- und ein Sachindex beschließen diesen überaus nützlichen Band.

R. Z.

Überlieferungs- und Gebrauchsspuren in Historischen Buchbeständen. Symposium in Düsseldorf am 10. November 2009, hg. von Hanns Peter NEUHEUSER (Kleine Schriften der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln 34) Köln 2012, Univ.- und Stadtbibl., VII u. 283 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-